

Erwartungsvoll evangelistisch predigen

Materialdienst: Forum Evangelisation www.forum-evangelisation.de

Ohne Worte geht es nicht - Evangelistische Homiletik

Seminarlektion Matthias Clausen

Den mentalen Schreibtisch aufräumen

Was meinen wir mit Evangelisation? Siehe das Verb euangelizzesthai im NT: Evangelisation ist

☒ **verbal – nie nur mit Worten, aber nie ohne Worte;**

☒ **pioniermissionarisch – Nicht-Christen sollen angesprochen werden;**

☒ **intentional – Menschen werden zum Glauben eingeladen**

Evangelistisch wird eine Predigt also nicht durch einen bestimmten Stil, sondern allein durch ihren Inhalt und ihre Intention. Warum ist das wichtig?

Befreiung von zwei Missverständnissen

1. Missverständnis: Arbeitsteilung Mission/Evangelisation („Mission für Übersee / Evangelisation für verschlafene Christen daheim“). Das ist nicht biblisch und passt auch nicht zum 21. Jahrhundert. Jedes Land ist heute Missionsland.

2. Missverständnis: Die Verengung von Evangelisation auf einen Predigtstil / ein Veranstaltungsformat. **Solange Inhalt und Intention stimmen, sind vielfältige Formen denkbar.**

Zugleich ergeben sich aus Inhalt und Intention auch konkrete Kennzeichen evangelistischer Predigt: **Weil Evangelisation eben ein Ziel hat, nämlich Menschen anzusprechen.**

Denkpause: Wann hat mich zuletzt irgendjemand von irgendetwas überzeugt? Und wie?

Kennzeichen evangelistischer Predigt

Einladend

☒ **Nicht alles auf einmal**, da die Inhalte des Evangeliums erst in der richtigen Reihenfolge verständlich sind: Evangelium vor Gesetz.

☒ **Aufwertend**. So kann man etwa auch von Sünde demütig reden – indem man bei sich selbst beginnt.

Elementar

☒ **Verständlich** – nicht akademisch und nicht christianesisch.

☒ **Zentral**: In die Begegnung mit Jesus führen, bei Randfragen gelassen bleiben.

Dialogisch

☒ Predigt und Gespräch: z.B. „Kreuzverhör“ nach der Predigt, „Grill a Christian“-Fragerunde

☒ **Predigt als Gespräch**: die Predigt dialogisch aufbauen; mögliche Einwände integrieren.

Kontextsensibel

☒ Voraussetzungslos: von gänzlich nachkirchlichen Menschen her denken und sprechen lernen.

☒ Milieusensibel: nicht die Zugehörigkeit zu einem anderen Milieu „vortäuschen“, aber sich z.B. eingestehen, welche außertheologischen Interessen man selbst hat – und dort das Gespräch suchen.

Intentional

☒ Wir leiden an erwartungsloser Predigt. intentional predigen heißt erwartungsvoll predigen.

☒ Das kann heißen: der klassische Ruf nach vorne. Aber auch viele andere Formen sind denkbar: eine Frage mitgeben, eine Denkanregung, diverse Entscheidungsrituale

☒ (siehe dazu auch die Studie „Wie finden Erwachsene zum Glauben?“)

„Bringt es das: predigen?“

Möglicher Hintergrund der Frage: Inspiration durch Emerging Churches – der Blick für den Wert erlebbarer Gemeinschaft. Das ist sympathisch. Doch so wichtig das Lebenszeugnis von Christen ist, sollte man es nicht überfordern.

Auch empirisch spricht viel für den Wert evangelistischer Verkündigung. In der Studie „Wie finden Erwachsene zum Glauben?“ haben viele der Befragten angegeben, Evangelisationsveranstaltungen seien für ihren Weg zum Glauben hilfreich gewesen. Und das im landeskirchlichen Kontext, in dem solche Veranstaltungen nicht immer gängig sind.

Viele weitere gute Tools für Evangelisation im Materialdienst des Forum Evangelisation e.V. www.forum-evangelisation.de



Ich glaube an Christus, so wie ich glaube, dass die Sonne aufgegangen ist, nicht nur, weil ich sie sehe, sondern weil ich durch sie alles andere sehen kann.

(C. S. Lewis)

gutezitate.com